

# **Städtepartnerschaft der Stadt Sankt Augustin mit Grantham und Szentes**

Jahresbericht 2018  
der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e.V.

## **1. Grantham – Rückblick und aktuelle Situation**

Besucherbilanz: 20 Gäste aus Sankt Augustin besuchten im Juni 2018 Grantham, 14 englische Besucher kamen im September nach Sankt Augustin, jeweils von Donnerstag bis Dienstag. Die in diesem Jahr geringe Anzahl der englischen Gäste lag an dem zeitgleich stattfindenden „Newton Gravitation Festival“ in Grantham, das mit Konzerten und Programmen alle zwei Jahre gefeiert wird (in diesem Jahr zum 2. Mal). Aus diesem Grund werden wir 2020 die Besuchstermine tauschen, damit auch wir am Festival teilnehmen können.

Schulische Kontakte zwischen beiden Städten bestehen weiterhin nicht, und – ich kann mich leider nur wiederholen – werden auch wohl nicht wieder stattfinden, solange in Grantham kein Deutsch mehr gelehrt wird. Auch die Musikschulkontakte finden nicht mehr statt. Wie sich der Brexit auf unsere Beziehungen auswirken wird, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Unverändert gibt es weiterhin die gegenseitigen Besuche der beiden Partnerschaftsvereinigungen, die jährlich stattfinden. Auch die zahlreichen privaten Kontakte werden weiter gepflegt. Die eventuelle Zunahme von Grenzkontrollen wird darauf keinen Einfluss haben.

Unser Besuch in Grantham vom 22. bis 26. Juni 2018 verlief wie immer sehr harmonisch. Noch nie wurden wir in England von solch sonnigem Wetter verwöhnt! Unser erster Besuch führte uns in das „King Richard III Visitor Centre“. Dort gab es einen Einblick in das Leben vor 500 Jahren und das freigelegte Grab von Richard III mit einer Lichtdarstellung des hastig begrabenen Körpers und der Gebeine.

Der nächste Tag führte uns in das Städtchen Huntingdon, wo Oliver Cromwell 1599 geboren wurde, auch John Major wurde dort geboren, der jüngste aller britischen Premierminister. Zum Abschluss des Tages fuhren wir in das historische St. Ives, wo wir eine der drei in England existierenden Steinbrücken mit einer Kapelle in der Mitte der Brücke besichtigten, die aus dem 15. Jhd. stammt.

Der Sonntag war ein Tag der fröhlichen Zusammenkunft. Der Vorsitzende Dennis Hannant und seine Frau Karen feierten ihren 40. Hochzeitstag in ihrem Garten mit ihren Freunden und den Gästen aus Sankt Augustin. Es gab viel Zeit für Gespräche.

Der letzte Tag führte uns zu Little Ponton Hill Gardens, einem viktorianischem Haus mit großen Ländereien, wo wir von einem Neffen von Lady Di mit Tee und Kuchen bewirtet wurden.

Die Farewell Party fand wie schon seit einigen Jahren wieder in den Prince William of Gloucester Barracks statt.

Der Gegenbesuch vom 6. bis 11. September führte uns am Freitag nach Bochum-Dahlhausen in das Eisenbahnmuseum. Dort gibt es von den ersten Zeichnungen der „Adler“ bis hin zur meistgebauten Lokomotive P8, die 2018 ihren 100. Geburtstag feierte und bis 1969 noch im Einsatz war, eine Übersicht über alle gebräuchlichen Lokomotiven. Den Nachmittag verbrachten wir auf dem Kemnader See. Glücklicherweise hatte der Vormittagsregen aufgehört und wir genossen die Sonne.

Am Samstag besuchten wir die Sayner Hütte und das Eisenkunstguss-Museum, wo wir einen Einblick in die Produktion bekamen und die Sammlung von Eisenkunst-Gussobjekten bewunderten.

Am Nachmittag besuchten wir den „Garten der Schmetterlinge“, wo 60 verschiedene Arten aus Mittel- und Südamerika, Afrika und Asien um uns herumschwirrten.

Am Montag besichtigten wir in der Wahnbachtalsperre den Grund des Dammes mit den Wasserleitungen und der Überlaufkontrolle. Am Nachmittag hörten wir bei einer Führung durch Ahrens und Siebertz über die Schwierigkeiten der Aufzucht der Pflanzen, von dem Unwetter 2015, das die Gewächshäuser und alle Pflanzen zerstörte und lernten einiges über Giftpflanzen.

Die Farewell Party fand wie in den letzten Jahren im Offizierskasino in Porz-Wahn statt.

In diesem Jahr wird der Besuch in Grantham vom 13. bis 18. Juni sein, 23 Mitglieder nehmen teil. Der Gegenbesuch findet vom 5. bis 10. September statt.

### **Weitere Kontakte mit Grantham**

Der Weihnachtsbaum der Twinning Association ist in Grantham nun Tradition und wird teils mit deutschem, teils mit englischem Schmuck behängt, deutsche Weihnachtslieder erschallen von einer CD. Einige Mitglieder nahmen in Grantham an Familienfeiern teil.

## **2. Szentes – Rückblick und aktuelle Situation**

2018 war ein ruhiges Jahr. Die Jugendfußballmannschaft aus Szentes ist nach Angaben von Bürgermeister Szirbik wohl so weit, dass sie wieder an Turnieren teilnehmen kann. 2017 und 2018 fiel das Fußballturnier in Hangelar aber aus, es fanden sich nicht genug Mannschaften für ein Turnier. Auch die Frauenfußball-Mannschaft nahm in diesem Jahr nicht am Mendener Turnier teil. Zum Hangelarer Spektakel hatten sich auch keine Künstler gemeldet.

Zu den gut funktionierenden Kontakten mit Szentes gehört seit vielen Jahren der Schüleraustausch zwischen dem Rhein-Sieg-Gymnasium und dem Horváth-Mihály-Gimnázium in Szentes, der 2018 Anfang September in Sankt Augustin stattfand. Die Partnerschaftsvereinigung gewährte wie immer einen Zuschuss.

### **Weitere Kontakte mit Szentes**

Es gibt weiterhin private Besuche in Szentes, die mit der Partnerschaftsvereinigung zusammenhängen. Auch mein Mann und ich fahren wie immer zwei Mal im Jahr nach Szentes und überbringen Kleiderspenden für die Familienhilfe, Monitore für Schulen und Wäsche für Altenheim und Krankenhaus, weil der Bedarf dort erheblich ist.

## **3. Weitere Aktivitäten 2018 – 2019**

Am 28. August unternahmen wir unsere traditionelle Fahrradtour zur Siegfähre, 9 Personen nahmen teil.

Am 27. November besuchten wir die Ausstellung „Malerfürsten“ in der Bundeskunsthalle und hatten eine spannende Führung.

Am 9. Januar fand das schon traditionelle Neujahrstreffen statt, an dem sich 17 Gäste im Haus der Vorsitzenden zu einem fröhlichen Gedankenaustausch trafen.

#### **4. Perspektiven**

**Grantham:** Der neue Vorsitzende Dennis Hannant ist sehr aktiv und versucht, neue Mitglieder zu werben, aber bei Musikschule und Sportlern war er noch nicht erfolgreich. Die Stimmung in der Twinning ist aber wieder optimistischer geworden.

**Szentes:** Bürgermeister Szirbik wird im Herbst nicht wieder zur Wahl antreten. Bürgermeister Schumacher wird ihn anlässlich des Klosterfestes der Steyler Missionare einladen, als Abschiedsbesuch in Sankt Augustin. Wenn wir im Oktober in Szentes sind, werden wir bei dem neuen Bürgermeister auszuloten versuchen, inwieweit es wieder staatliche Zuschüsse zu den Kulturfestivals geben kann, die in den letzten Jahren aus finanziellen Gründen ausgefallen sind. Auch die Kontakte der Musikschulen, die unter Personalwechselln gelitten haben, wollen wir versuchen zu aktivieren.

**Sankt Augustin:** Bei der Mitgliederversammlung kurz vor dem Kulturausschuss wird sich der Vorstand neu zusammensetzen. Als Vorsitzender wird Manfred Oster vorgeschlagen, als Stellvertreter sind Brigitte Schmidt und Hendrik Schräpler nominiert, als Kassenführer steht Dr. Werner Schmidt zur Wahl. Wir hoffen, in dieser neuen Besetzung weiterhin gut für den Verein zu arbeiten. Mit unserer Geschäftsführerin Simone Michalowski verbindet uns ein tiefes Vertrauensverhältnis.

Ohne die engagierte Mitwirkung des gesamten Vorstandes und etlicher Vereinsmitglieder und ohne deren Hilfe mit Rat und Tat wären unsere Aktivitäten nicht möglich. Die kompetente, tatkräftige Unterstützung durch die Stadt Sankt Augustin mit ihrer Geschäftsstelle im Rathaus und der Geschäftsführerin Simone Michalowski sind eine unschätzbare Hilfe, nur sie machen es möglich, dass unsere Veranstaltungen so problemlos und erfolgreich ablaufen. Danken möchte ich den Damen im Schreibbüro, die mir meine Briefe druckfertig schreiben und auch den drei Mitarbeitern in der Poststelle, die es trotz ihrer umfangreichen Arbeitsbereiche immer schaffen, mir einen zeitnahen Drucktermin zu geben.

Und zum Schluss kann ich mich nur wiederholen: Wir wissen die finanzielle Unterstützung in Zeiten leerer Kassen sehr zu würdigen und möchten uns ganz herzlich für die Hilfe der Stadt auf allen Ebenen bedanken. Ein Dank geht auch an die Presse, die unsere Aktivitäten auch außerhalb der Partnerschaft bekannt macht.

Mein warmer Dank geht an den Kulturausschuss, vor dem ich 2006 meinen ersten Bericht vorstellte – und nun meinen letzten – und der interessiert und wohlmeinend den Werdegang der Partnerschaft begleitet hat. Bleiben Sie auch meinem Nachfolger gewogen.

Sankt Augustin, im Februar 2019  
Brigitte Schmidt